

Interessante Begegnungen

Während jedem Schuljahr begegnet man vielen interessanten Menschen. Alle Begegnungen haben natürlich etwas mit dem Schulhaus zu tun. Wenn man nicht in irgendeiner Funktion dort arbeiten oder zur Schule gehen würde, so kreuzten sich die Wege dieser Menschen vielleicht nicht.



Christian Bayard
Schulsozialarbeit



Brigit von Rotz
Schulsozialarbeit

Begegnungen, welche wir von der Schulsozialarbeit während eines Schuljahres erleben dürfen, sind sehr vielfältig, inspirierend, spannend und manchmal auch traurig. Immer wieder beeindruckt sind wir von den Leistungen, die von Eltern, Kindern, Jugendlichen und Lehrpersonen erbracht werden, auch wenn sich ihnen manchmal grosse Herausforderungen stellen.

Eine ganz besondere Begegnung durften die Schüler und Schülerinnen der 9 OS-Klassen in diesem Jahr während des Präventionstages machen. An diesem Tag ging es darum, sie dazu anzuregen, ehrlich mit sich selber umzugehen. Fremden Menschen nicht abwer-

tend oder vorurteilvoll zu begegnen, sondern mit Interesse und Neugier.

In einem Atelier lernten sie Steven Mack kennen. Steven Mack überlebte am 28. Mai 2006 bei einem Pendelsprung von der Ganterbrücke den sicheren Tod, als die Seile rissen. Seit dem Unfall ist er blind. Steven Mack erzählte, wie er in seiner Jugendzeit waghalsige Dinge tat und sich zusehends unbewusst der Linie näherte, die zwischen Leben und Tod steht. Da er in seiner Jugendzeit ausgegrenzt und gemobbt wurde und keinen Ausweg aus dieser Situation fand, suchte er sich im Sport zu beweisen. Auch nach dem Unfall begann er bald schon wieder waghalsige Kletteraktivitäten zu unternehmen. Seinen eigentlichen Gefühlen nach dem Unfall, welche unter anderem aus Trauer und Wut bestanden, ging er unbewusst aus dem Weg. Während einer 40-tägigen Auszeit in einer Waldhütte fand er dann zu sich und erkannte, dass er seine Gefühle nicht weiter unterdrücken wollte. Den Jugendlichen gab er auf ihrem Lebensweg mit: «Ich könnte von allen von euch euer Freund sein. Für mich spielt es keine Rolle, wie ihr angezogen seid oder wie ihr aussieht. Jeder von euch hat das Recht so zu sein, wie er ist. Getraut euch ehrlich mit euch selber zu sein. Wenn ihr traurig seid, so dürft ihr solche Gefühle zeigen. Das hat nichts mit Schwach sein zu tun. Ihr seid alle liebenswürdig, so wie ihr seid».

Jugendliche meinten zur Begegnung mit Steven Mack: «Ich war sehr beein-

Kontakt

**SCHUL
SOZIALARBEIT**

Naters | Brig-Glis | Visp
Randa | Täsch | Zermatt

www.schulsozialarbeit-nbv.ch

druckt von seiner Geschichte, aber auch sehr traurig. Ich bewundere ihn für sein positives Denken». «Die Begegnung mit ihm war herzbewegend. Zu sehen, wie er gelernt hat ehrlich mit sich umzugehen war spannend». «Dieser Mann hat mich beeindruckt. Ich finde es einfach krass, wie er mit seiner Situation umgeht und seine Blindheit als Chance ansieht. Er lässt sich nicht klein kriegen». «Das Atelier war sehr berührend. Jetzt weiss ich das Leben so richtig zu schätzen».

Auch uns hat die Begegnung mit Steven Mack sehr berührt und dazu ermutigt, ehrlich mit uns selber umzugehen. Das Bewusstsein, sich für seine Ziele einzusetzen und niemandem etwas vorspielen zu müssen, wurde gestärkt. Jede Schülerin und jeder Schüler hat es verdient, so akzeptiert und wertgeschätzt zu werden, wie sie oder er ist. Dafür setzen wir uns von der Schulsozialarbeit ein.



Beim Referat von Steven Mack erhielten die Jugendlichen die Möglichkeit, sich mit Vertrauensübungen auseinanderzusetzen.